

Anmeldeformular

Anmeldung per Post, Fax oder E-Mail

Tel.: 0 60 31 83 33 11

Fax: 0 60 31 83 91 33 11

E-Mail: fachstelle-jugendarbeit@wetteraukreis.de

Ich melde mich für das OloV-Netzwerktreffen in Friedberg am 14.11.2013 an.

Ich möchte an diesem Forum teilnehmen:

- Forum 1 Ausbildung
- Forum 2 Berufsorientierung
- Forum 3 Berufsvorbereitung

.....
Name, Vorname

.....
Einrichtung

.....
Adresse

.....
Telefon

.....
E-Mail-Adresse

.....
Datum, Unterschrift

Zielgruppe der Veranstaltung:

Professionelle und ehrenamtliche Akteure im Übergang Schule-Beruf Wetterau und des Projektes OloV (aus den Bereichen Schule, Berufsschule, Bildungsträger, Jugendhilfe, freie Träger, Arbeitagentur, Jobcenter) sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger.

Veranstaltungsort:

Kreishaus Europaplatz, Europaplatz, 61169 Friedberg

Zeit:

Donnerstag, 14. November 2013, 13.45 bis 17 Uhr

Akkreditierung als Fortbildungsveranstaltung wurde beim IQ Hessen beantragt.



OloV wird gefördert von der Hessischen Landesregierung aus Mitteln des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung, des Hessischen Kultusministeriums und der Europäischen Union – Europäischer Sozialfonds

Anmeldung und Information Wetteraukreis

Fachstelle Jugendarbeit/ Jugendberufshilfe

Europaplatz

61169 Friedberg

Tel.: 06031 / 83-33 15 oder -11

Fax: 06031 / 83 91 33 11

E-Mail: fachstelle-jugendarbeit@wetteraukreis.de



Donnerstag, 14. November 2013, 13.45 bis 17 Uhr

Übergang Schule-Beruf:

Was braucht die Wetterau, um alle mitzunehmen?

Treffen des Netzwerkes Schule-Beruf Wetterau



■ Im Kreishaus am Europaplatz, Plenarsaal
61169 Friedberg

Natürlich Wetterau. Hier wächst die ZUKUNFT!

Übergang Schule-Beruf: Was braucht die Wetterau, um alle mitzunehmen?

Dieser Frage widmet sich das diesjährige große Treffen des Netzwerk Schule-Beruf Wetterau im Rahmen der landesweiten Strategie OloV. Es gibt in der Wetterau bereits ein umfangreiches Angebot in den Bereichen Berufsorientierung, Berufsvorbereitung und Ausbildung. Trotzdem bleiben Jugendliche und junge Erwachsene auf der Strecke, münden nicht oder erst nach mehreren Jahren in berufliche Ausbildung. Es stellt sich daher auch in der Wetterau die Aufgabe, alle Jugendlichen mitzunehmen, im Übergang von Schule in Beruf zu fördern, und in Ausbildung möglichst zu einem Ausbildungsabschluss zu bringen. Ergänzend zu Förderangeboten der Schulen, Berufsschulen, der Arbeitsagentur und des Jobcenters, ermöglicht das Landesprogramm „Ausbildungsbudget“ den Kommunen seit 2010 ein zusätzliches Angebot vorzuhalten.

Im Netzwerktreffen Schule-Beruf Wetterau wollen wir Sie über das Landesprogramm „Ausbildungsbudget“ informieren. Wir freuen uns, dass Jutta Messerschmidt uns als Referentin die Vorstellungen des Hessischen Sozialministeriums erläutert. Im Anschluss wollen wir den Stand der Umsetzung in der Wetterau skizzieren, um dann in drei Foren die Themenbereiche Berufsorientierung, Berufsvorbereitung und Ausbildung mit Ihnen zu diskutieren.

Das Netzwerktreffen ist auch ein Ort der Begegnung und des informellen Austausches, zu wir Sie mit einem kleinen Imbiss willkommen heißen werden.

Programm

- ab 13.45 Uhr
Ankommen, Anmeldung, kleiner Imbiss
- 14.10 Uhr
Begrüßung, Helmut Betschel-Pflügel,
Erster Kreisbeigeordneter des Wetteraukreises
- Regionale Ausbildungs- und Arbeitsmarktförderung für Benachteiligte im Rahmen der Hessischen Ausbildungs- und Arbeitsmarktbudgets
Jutta Messerschmidt, Hessisches Sozialministerium
- Der aktuelle Stand der Umsetzung im Wetteraukreis;
Wetterauer Steuerungsgruppe AMAB
- Austausch in drei Foren (siehe Einzelbeschreibung)
- Kurz-Präsentation der Ergebnisse der Workshops im Hinblick auf die regionalen Bedarfe und Planungen
- Verabredungen
- 17 Uhr
Verabschiedung

Informationen zu den Foren:

Die Foren werden jeweils durch ein Praxisbeispiel eingeleitet und durch Ihre Erfahrungen und den Austausch bereichert.

Forum 1: Ausbildung

Welche Zielgruppen brauchen welche Formen der geförderten Ausbildung?
Praxisbeispiel: geförderte kooperative Ausbildung für junge Mütter/ Väter in Teilzeit beim Bildungswerk der hessischen Wirtschaft e. V.

Forum 2: Berufsorientierung

Schüler/innen und Eltern für eine Ausbildung im dualen System motivieren! Wie kann das gelingen?
Praxisbeispiel Kurt-Schumacher-Schule, Karben

Forum 3: Berufsvorbereitung

Kann Berufsvorbereitung in Berufsschule und bei Bildungsträgern erfolgreich in Ausbildung überleiten?
Praxisbeispiel: Ausbildungsvorbereitung mit Einzelcoaching auch für Jugendliche mit psychischen Erkrankungen. Projekt Let's go/ Träger FaPriK gGmbH

